

Farb kontraste

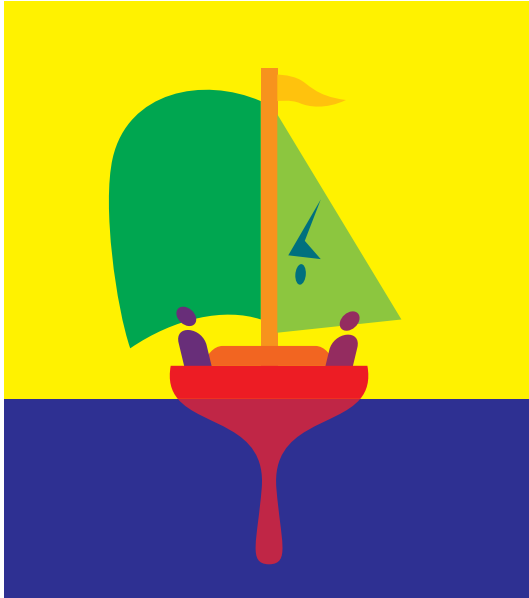
Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft

Prof. Dr.-Ing. A. Rauner
Kartendesign und -herstellung II

Studienarbeit 1c
Farbkontraste

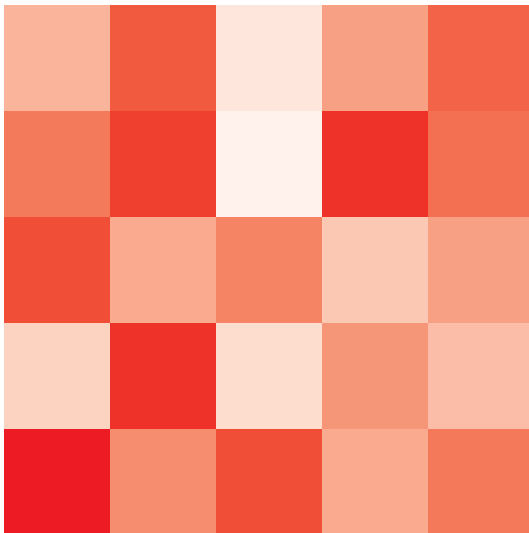
Arne Johannessen
3. Fachsemester
6. April 2006

Bearbeitungszeit: 4 Stunden



Der **Farbe-an-sich-Kontrast** besteht zwischen mehreren ungesättigten Farben.

Von den kontraststarken Grundfarben ausgehend können durch Mischung benachbarter Farben immer wieder weitere, kontrastärmere Farben gewonnen werden (Farben höherer Ordnung).



Der **Hell-dunkel-Kontrast** entsteht durch unterschiedliche Tonwerte.

Infolge der inheränten, oft unterschiedlichen Helligkeiten aller Farbtöne treten Hell-dunkel-Kontraste meist in Kombination mit anderen Kontrasten auf.





Gefühlsmäßiges, kontextbezogenes Farbempfinden führt zu **Kalt-Warm-Kontrasten**.

Im Beispiel links oben kann die violette Farbe etwas wärmer als orange sein, aber je nach Zusammenhang durchaus auch viel kälter. Der Farbkreis hat im Gegensatz zu einer Farbreihe keine festen Grenzen.



Der **Komplementär-Kontrast** stellt komplementäre Farben nebeneinander.

Auf vielen Farbkreisen, etwa dem Farbkreis des HSV-Farbmodells, liegen Komplementärfarben einander gegenüber. Mathematisch bestimmt man eine Komplementärfarbe in den Farbsystemen RGB und CMY durch Bildung des Einerkomplements. (Die Komplementärfarbe von grün ist damit z. B. *magentarot*.) Vgl. HARALD KÜPPERS 2003, S. 14 ff.



Der **Simultan-Kontrast** beeinflusst die gleichzeitige Wahrnehmung verschiedener Farben durch unbewussten Vergleich mit den Komplementärfarben.

Im oberen Beispiel erscheint der linke Kreis bläulicher und der rechte rötlicher. Im unteren Beispiel scheint der linke Kreis heller (und kleiner) als der rechte zu sein. Tatsächlich sind aber die Kreise in beiden Beispielen jeweils identisch.



Der Gegensatz zwischen reinen und gesättigten gegenüber trüben oder ungesättigten Farben heißt **Qualitätskontrast**.



Der Unterschied der inhärenten Helligkeit der einzelnen Farben wird im **Quantitätskontrast** deutlich.



In den Beispielen sind die Flächengrößen ungefähr proportional zur Helligkeit.

